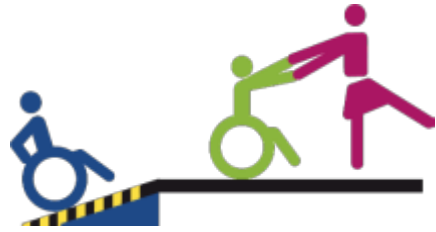


Barriere-frei: Was heißt das?

Barriere-frei heißt:

Menschen mit Behinderungen können überall mitmachen:

- wo sie wollen
- was sie wollen
- wann sie wollen.



Es gibt viele **Barrieren** für Menschen mit Behinderungen. Wegen diesen **Barrieren** können Menschen mit Behinderungen bei vielen Dingen

- nicht** mitmachen
- schwer mitmachen.



Barrieren gibt es überall:

- auf Straßen
- auf Plätzen
- in Geschäften
- öffentlichen Gebäuden
- Arzt-praxen
- Bus und Bahn
- Veranstaltungen.



Die **Barrieren** sind unterschiedlich. Für Menschen mit Lern-schwierigkeiten

gibt es andere **Barrieren**

als zum Beispiel für

Körper-behinderte

Blinde

Menschen, die **nicht** hören können.



Barrieren sind zum Beispiel:

Treppen

hohe Bord-steine

schmale Türen

schmale Geh-wege.

Rollstuhl-fahrer kommen dann

gar nicht mehr weiter.



Aber Schwierigkeiten haben dort auch

Menschen mit

Kinder-wagen

Rollator

Koffer

Geh-hilfen.



Weitere Beispiele für **Barrieren**:

hohe Regale

zu hohe Geld-automaten



Kopf-stein-pflaster

Kopf-stein-pflaster ist

ein schweres Wort.

Kopf-stein-pflaster ist

ein Straßen-belag

aus **un**-ebenen Steinen.



Für viele Menschen mit Behinderungen

gibt es **Barrieren**

beim Verstehen und Verstanden

-werden.

Sie brauchen Hilfen.



Blinde brauchen zum Beispiel:

Speise-karten mit Blinden-schrift

Ampeln, die Geräusche machen.



Menschen, die schlecht sehen,

brauchen zum Beispiel:

große Schriften

gutes Licht.



Menschen, die **nicht** hören,

brauchen zum Beispiel:

Gebärden-dolmetscher

bei Veranstaltungen

Gebärden-dolmetscher

ist ein schweres Wort.

Ein **Gebärden-dolmetscher**

ist ein Übersetzer für Menschen,
die **nicht** hören.

Ein **Gebärden-dolmetscher**

übersetzt Gesprochenes

in **Hand-zeichen**.



Schreib-telefone.

Schreib-telefon ist

ein schweres Wort.

Ein **Schreib-telefon** ist

ein Telefon

mit einem Bildschirm für Text

mit einer Tastatur zum Schreiben.



So benutzt man ein **Schreib-telefon**:

1. Man wählt
wie bei einem normalen Telefon
die Telefon-nummer.
2. Man legt den Hörer
in eine Schale am Telefon.
3. Man schreibt den Text.

Wenn man mit dem **Schreib-telefon**

bei einem normalen Telefon anruft:

Dann bekommt der Empfänger
die Nachricht vorgelesen.

Wenn man

mit einem normalen Telefon

bei einem **Schreib-telefon** anruft:

Dann erscheint

die gesprochene Nachricht

in Schrift-form auf dem Bild-schirm.

Menschen, die schlecht hören,

brauchen zum Beispiel:

Theater mit **Induktions-schleifen**.

Induktions-schleifen

ist ein schweres Wort.

Induktions-schleifen sind

besondere Kabel im Boden.

Die Kabel über-tragen den Ton

an das Hör-gerät.



Menschen mit Lern-schwierigkeiten

brauchen zum Beispiel:

Leichte Sprache.



Aber auch für Rollstuhl-fahrer gibt es **Barrieren** beim Verstehen und Verstanden-werden.

Wenn zum Beispiel ein Vortrag im Ober-geschoss stattfindet. Und es nur eine Treppe gibt. Dann können Rollstuhl-fahrer den Vortrag **nicht** hören.



Man soll Barrieren ab-bauen. Aber damit darf man **keine** neuen Barrieren schaffen.

Beispiel:

An einem Bord-stein kommt ein Rollstuhl-fahrer **nicht** weiter.

Aber ein Bord-stein ist für einen Blinden eine Hilfe.

Ein Blinder erkennt an einem Bord-stein:

Hier beginnt die Straße.



Das heißt:

Der Bord-stein muss weg.

Aber dann braucht man etwas anderes:

woran der Blinde erkennt:

Hier beginnt die Straße.

was der Rollstuhl-fahrer aber über-queren kann.

Die Stadt-verwaltung muss erfinderisch

sein.

Barriere-freiheit soll es auch
im Internet geben.

Barriere-freiheit im Internet heißt:

Menschen mit Behinderungen
müssen das Internet

ohne Einschränkungen nutzen können.



In der Stadt Ettlingen gibt es
eine Behinderten-beauftragte:

Petra Klug



Behinderten-beauftragte
Schiller-straße 7 bis 9
76275 Ettlingen



0 72 43 – 10 11 46



petra.klug@ettlingen.de

Sie wollen einen Termin?

Rufen Sie an.





NETZWERK ETTLINGEN

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

**Netzwerk Ettligen für Menschen
mit Behinderung**

ist ein schweres Wort.

Das **Netzwerk Ettligen für
Menschen mit Behinderung**

ist eine Gruppe von

Einrichtungen
Vereinen,
die sich
für Menschen mit Behinderung
stark machen.



Was will das Netz-werk Ettlingen für Menschen mit Behinderung?

Alle Bürger in Ettlingen sollen
ohne Einschränkungen mit

- einander
- leben
- wohnen
- arbeiten.



Aufgaben vom Netz-werk Ettlingen

Hinsehen

Anregungen geben

Kontakte herstellen

mit Bürgern und Politikern

sprechen

Zusammen-arbeit herstellen

Teil-habe möglich machen.

Teil-habe ist

ein schweres Wort.



Teil-habe heißt:

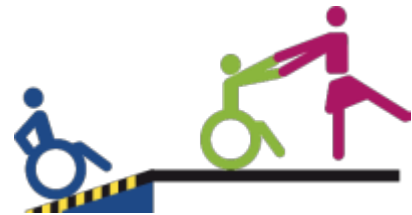
Menschen mit Behinderungen sind
ein Teil von unserer Gesellschaft.

Sie gehören dazu.

Sie haben die gleichen Rechte.



Sie können überall mit-machen.



Sie sollen dafür Unterstützung bekommen.



Wir machen uns dafür stark:

Wir bringen verschiedene Menschen
zusammen:

Zum Beispiel

alte und junge Menschen

Menschen aus verschiedenen Ländern.



Wir machen uns auch dafür stark:

Kinder mit und Kinder **ohne**

Behinderungen gehen zusammen
in den Kinder-garten
in die Schule.



Wir machen uns auch dafür stark:

Menschen mit und **ohne** Behinderungen
arbeiten
wohnen
mit-einander.



Wir machen uns auch dafür stark:

Alle Menschen bewegen sich
barriere-frei in Ettlingen.



Wir machen uns auch dafür stark:

Menschen mit und **ohne** Behinderungen
arbeiten zusammen **ehren-amtlich**.

Ehren-amtlich ist



ein schweres Wort.

Ehren-amtlich heißt:

Man macht frei-willig etwas
für andere Menschen.

Man bekommt dafür

kein Geld

oder

wenig Geld.



Wir machen uns auch dafür stark:

Menschen mit Behinderungen reden
in der Politik mit.

Sie sagen:

was sie haben wollen

was sie haben müssen.



Ansprech-partner
für das Netz-werk Ettlingen:



Karin Widmer



Middel-kerker Straße 2
76275 Ettlingen



0 72 43 – 52 37 36



karinwidmer@gmx.de

Wer im Netz-werk Mitglied ist, steht auf
www.netzwerk-ettlingen.de

Barriere-freier Rund-gang durch Ettlingen

Die Stadt Ettlingen: Barriere-frei?

In der Altstadt von Ettlingen wird vieles erneuert.

Dadurch ist in Ettlingen schon vieles im Verkehr **barriere-frei** geworden.

Zum Beispiel gibt es Ampeln für Blinde.

Menschen mit Behinderung und Menschen mit Kinder-wagen kommen schon an viele Orte hin.

In der Altstadt gibt es noch **Kopf-stein-pflaster**.

Aber oft gibt es in Ettlingen am Straßen-rand ebene Sand-stein-platten.



Wolfgang Lorch hat
einen Stadt-führer geschrieben.
Sie lesen nun
diesen Stadt-führer
in Leichter Sprache.

Barriere-freier Rund-gang durch Ettlingen

Wir starten im Schloss-hof.

Das Ettlinger Schloss

ist ein sehr großes Gebäude.



In dem Ettlinger Schloss sind heute:
die Städtische **Galerie** und Ausstellungen
zur Schloss- und Stadt-geschichte.

Galerie ist ein schweres Wort.

Galerie heißt hier ein großer Raum,
in dem Kunst-werke ausgestellt sind.

In dem Ettlinger Schloss ist auch:

die **Stadt-information**.

Stadt-information ist ein schweres Wort.

Bei der **Stadt-information**

bekommen Sie zum Beispiel
Informationen über
die Stadt Ettlingen und
ihre Geschichte
Informationen über Frei-zeit
-angebote
Karten für Veranstaltungen
in Ettlingen
Andenken an Ettlingen.

Im Ettlinger Schloss ist auch:

das **Trau-zimmer**.

Trau-zimmer ist
ein schweres Wort.

In einem **Trau-zimmer**
heiraten Paare.

Und im Ettlinger Schloss ist
auch:

das **Stadt-archiv**.

Stadt-archiv ist
ein schweres Wort.

Ein Stadt-archiv ist
eine Sammlung von

Büchern

Urkunden

Briefen

aus der Vergangenheit
von der Stadt.

Im Ettlinger Schloss gibt es
die **Schloss-fest-spiele**.
Bei den **Schloss-fest**
-spielen
gibt es Theater und Musik:



Im Ettlinger Schloss gibt es
Kultur-programme
Kultur-programme ist
ein schweres Wort.
Kultur sind zum Beispiel:
Theater-stücke
Konzerte
Kunst-ausstellungen.
Ein **Programm** ist
ein Angebot von Veranstaltungen.

Zu einem **Programm** gibt es ein Heft.
In dem Heft steht,
wann was statt-findet.

Im Ettlinger Schloss gibt es auch

Familien-programme

Familien-programme ist
ein schweres Wort.

Familien-programme sind
Angebote von Veranstaltungen
für die ganze Familie.

Im Ettlinger Schloss gibt es
einen Aufzug.
Mit dem Aufzug kommt man
in viele Räume vom Schloss.



Der Aufzug ist
unter der **Säulen-reihe**
auf der rechten Seite.



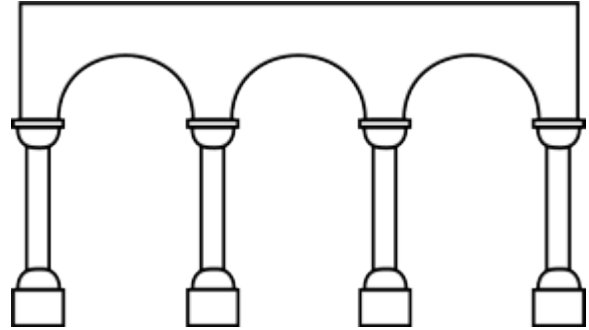
Säulen-reihe ist
ein schweres Wort.
Eine **Säulen-reihe**
sind mehrere **Säulen** neben

•einander.

Säule ist ein schweres Wort.

Eine **Säule** ist

ein starker Pfosten aus Stein,
der ein Gebäude trägt.



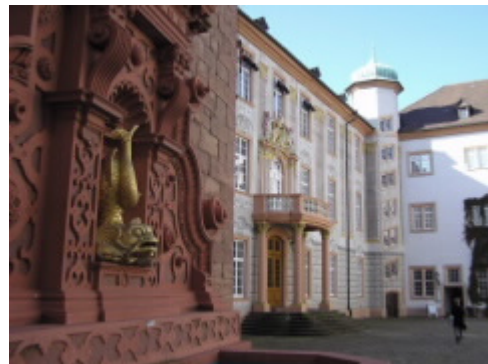
Bevor man das heutige Schloss
gebaut hat,
hat man 2-mal etwas anderes
an dieser Stelle gebaut.

Vor 800 Jahren hat man
hier eine Burg gebaut.

Ein großer Teil

vom **alten Burg-turm**

steht heute noch im Schloss-hof
auf der linken Seite.



Vor 500 Jahren hat man hier
ein Schloss gebaut.

100 Jahre später hat es hier einen Krieg
gegeben.

In diesem Krieg haben die Franzosen
das Schloss und
die ganze Stadt Ettlingen zerstört.

Vor 300 Jahren hat

die **Mark-gräfin Augusta Sibylla**

auf den Überresten vom alten Schloss

das heutige Schloss gebaut.

Mark-gräfin ist ein schweres Wort.

Einer **Mark-gräfin** oder einem **Mark-graf** haben Land und Bauern gehört.

Die **Mark-gräfin** Augusta Sibylla wollte am Ende von ihrem Leben im Ettlinger Schloss wohnen.



Wir gehen durch das Tor hinaus auf den Schloss-platz.

Da steht der berühmte **Narren-brunnen**.
Man hat den **Narren-brunnen** vor 500 Jahren gebaut.

Der **Narren-brunnen** heißt so,
weil auf dem Brunnen
die Figur von einem **Hof-narren** steht.
Hof-narr ist ein schweres Wort.
Ein **Hof-narr** hat
am Hof vom **Mark-grafen** gelebt.



Die Aufgabe vom **Hof-narren**
ist es gewesen,
Späße zu machen.
Die Späße sollten dem **Mark-grafen**
sagen:

1. Der **Mark-graf** ist auch nur ein Mensch.
1. Der **Mark-graf** muss etwas besser machen.

Der **Hof-narr** auf dem Brunnen heißt:

Hansele von Singen.

Er ist der **Hof-narr**

vom **Mark-graf** Ernst von Baden gewesen.

Der **Hof-narr** lacht die Welt aus.

Bei den Füßen vom **Hof-narr** sitzt
ein Junge.

Der Junge zeigt den Leuten
seinen nackten Hintern.

Der Junge hält eine Tafel.

Auf der Tafel werden
die eingebildeten Menschen
lächerlich gemacht.

Vom **Narren-brunnen** gehen wir
auf der **Markt-straße**
hin zum **Markt-platz**.

In der Mitte vom **Markt-platz**
steht **der Markt-brunnen**.

Er heißt auch **Georgs-brunnen**.

Der **Georgs-brunnen** hat seinen Namen von **Sankt Georg**.

Sankt Georg ist der **Markt-heilige**.

Der **Markt-heilige** ist ein schweres Wort.

Ein **Heiliger** ist ein Mensch, der

1. Gott besonders nahe steht
2. ein Vorbild ist für Menschen, die an Gott glauben.

Ein **Markt-heiliger** ist der Schützer von Markt und Stadt.

Sankt Georg ist der **Markt-heilige** von vielen Orten in Süd-deutschland.

Sankt Georg soll das Böse fern halten.

Der **Georgs-brunnen** zeigt, wie **Sankt Georg** einen Drachen tötet.

Man hat den **Georgs-brunnen** vor über 500 Jahren gebaut.

Auf dem **Markt-platz** steht auch das **Rat-haus**.





Man hat das neue Rat-haus
vor 300 Jahren in der **Barock-zeit** gebaut.

Barock ist ein schweres Wort.

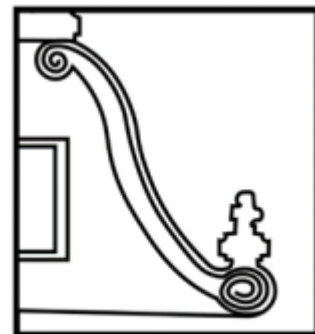
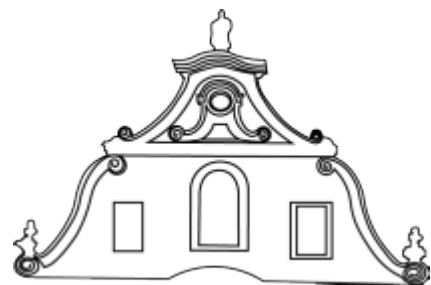
Barock ist eine alte Zeit.

Das **Rat-haus Ettlingen** hat vorne
eine 3-eckige Haus-wand.

Diese ist ein gutes Beispiel
für den **Barock**.

Gebäude aus dem **Barock** haben

1. reiche Verzierungen
2. Wellen-formen
3. Schnecken-formen.



An der Haus-wand
vom **Rat-haus** Ettlingen sind:

das Ettlinger **Wappen**

das Badische **Wappen**.

Wappen ist ein schweres Wort.

Ein **Wappen** ist ein Zeichen für

eine Stadt

ein Land.

Hier sieht man das Badische Wappen:



Jede Stadt und jedes Land

hat ein eigenes **Wappen**.

Auf diesem Bild sieht man

das Ettlinger **Wappen**:



An der 3-eckigen Haus-wand
vom **Rat-haus** Ettlingen ist auch
eine Figur von **Sankt Georg**.

Ganz oben ist die Figur von **Jus-ti-tia**.

Jus-ti-tia heißt

die Gerechtigkeits-göttin von den **Römern**.

Römer ist ein schweres Wort.

Römer heißt:

ein Bürger von der Stadt Rom

ein Bürger vom **Römischen Reich**.

Das **Römische Reich** ist

vor sehr langer Zeit gewesen.

Die **Römer** haben

viele Kriege geführt

viel erobert.

Die **Römer** sind auch in Deutschland
gewesen.

Ettlingen ist eine römische **Siedlung**
gewesen.

Siedlung ist ein schweres Wort.

Siedlung ist ein anderes Wort
für ein paar Häuser.

Die römische Göttin **Jus-ti-tia** ist
die Gerechtigkeit in Person.

Jus-ti-tia hält in der einen Hand
eine **Waage**.

Die **Waage** bedeutet:

Das Gericht beurteilt den Fall.

Man stellt sich vor:

Man legt den Fall auf die Waage.

Beispiel:

Wie schwer ist ein Verbrechen?

Jus-ti-tia hat die **Augen verbunden**.

Die **verbundenen Augen** bedeuten:

Jeder Mensch ist vor dem Gesetz gleich.

Das Gericht schaut **nicht**

wer die Person ist

wie beliebt die Person ist

wie reich die Person ist.

Jus-ti-tia hält in der anderen Hand
ein **Schwert**.

Das **Schwert** bedeutet:

Das Gericht bestraft jeden
mit der passenden Härte.

Beispiel:

Das Gericht bestraft einen Mörder härter
als einen Dieb.

Der **Rat-haus-turm**

ist vor sehr langer Zeit
ein Stadt-tor gewesen.

Dort ist vor sehr langer Zeit

die Grenze von der Stadt gewesen.



Über dem Tor-bogen
auf derselben Seite
ist das **Gefallenen-denkmal**.
Gefallenen-denkmal ist
ein schweres Wort.
Ein **Gefallenen-denkmal** ist
ein Denkmal für die Soldaten,



die im 1. und 2. Welt-krieg
gestorben sind.

Der Ettlinger Bild-hauer
Oskar A. Kiefer hat es gemacht.

Wir gehen zur **Rat-haus-brücke**.

An der Rat-haus-wand
ist eine Nach-bildung
vom **Neptun-stein**.

Neptun ist
der römische Meeres-gott.
Man erkennt **Neptun**
an seiner Gabel mit den 3 Zacken.
Der echte **Neptun-stein** ist
aus der **Römer-zeit**.



In der Mitte vom **Rat-haus-turm** steht
in goldenen Buchstaben:
Vor über 200 Jahren hat
der **Mark-graf** Carl Friedrich
die **Leib-eigenschaft beendet**:
zuerst von den Ettlinger Bürgern
wenige Jahre später

von den Bürgern von ganz Baden.

Leib-eigenschaft beenden sind schwere Wörter.

Leib-eigenschaft beenden heißt:

Der **Mark-graf** Carl Friedrich hat bestimmt:

Die Ettlinger Bürger sind **frei**.

Sie gehören **nicht** mehr

dem **Mark-graf**.

Auf der **Rat-haus-brücke** steht die Figur von **Sankt Nepomuk**.

Sankt Nepomuk ist ein **Brücken-heiliger**.

Die Figur ist aus dem **Barock**.

Ein **Brücken-heiliger** schützt die Brücke.



Die Lebens-geschichte **von Sankt Nepomuk** ist im **Asam-saal vom Schloss** an Wand und Decke gemalt.

Die **Mark-gräfin** Sibylla Augusta hat den Künstler **Cosmas D. Asam** damit beauftragt.

Man hat den **Asam-saal** nach dem Künstler **Asam** benannt.



Der **Asam-saal** ist vorher die **Schloss-kapelle** von der **Mark-gräfin** Sibylla Augusta gewesen.

Schloss-kapelle ist ein schweres Wort.

Eine **Schloss-kapelle** ist eine kleine Kirche, die zu einem Schloss gehört.

Wir gehen wieder zurück zur Vorder-seite vom **Rat-haus**.

Rechts sehen wir die **Martins-kirche**.

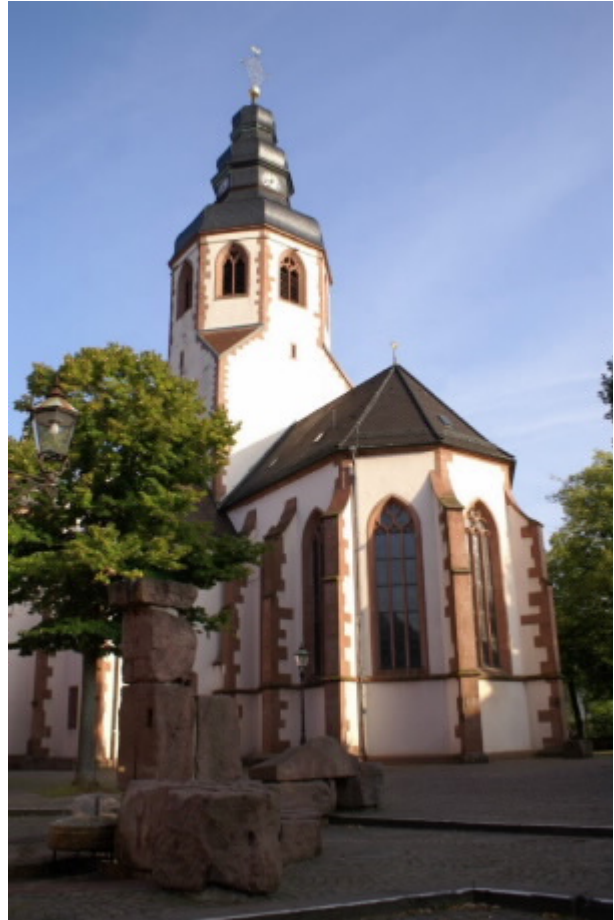
Man hat sie nach **Sankt Martin** benannt.

Über dem Haupt-eingang von der Kirche ist die Figur von **Sankt Martin**.

Sankt Martin schneidet

seinen Mantel in 2 Hälften.
Er gibt die eine Hälfte
einem Bettler.

Man ehrt **Sankt Martin**
jedes Jahr am 11. November.
An dem Abend laufen
Kinder mit Laternen
durch die Straßen.



Auf dem Weg vom Rat-haus
zur **Martins-kirche** stehen
auf der rechten Seite
2 **Fach-werk-häuser**.
Fach-werk-haus ist
ein schweres Wort.
Ein **Fach-werk-haus** ist
aus Holz-balken gebaut.
Zwischen den Balken ist
eine Füllung.
Die Balken sind dunkel.
Die Füllung ist hell.



Die 2 **Fach-werk-häuser**

gehören

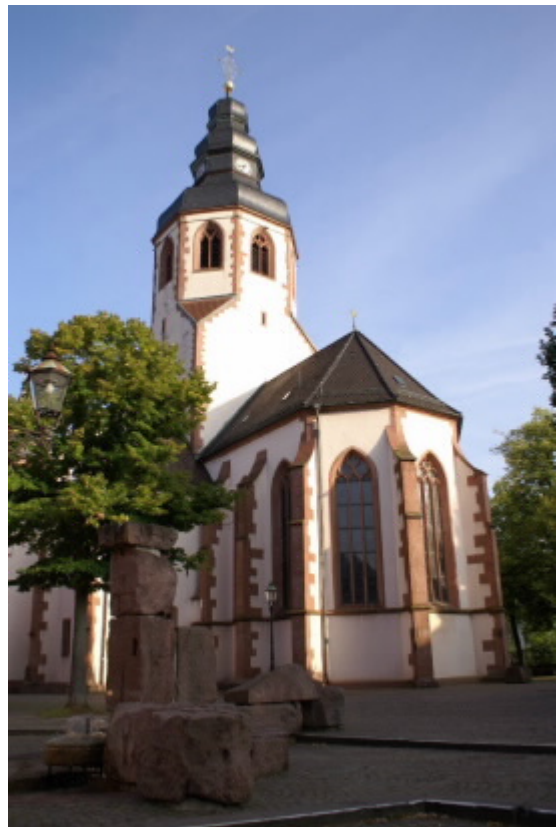
zu den schönsten Häusern
von der Stadt.

Man hat die **Fach-werk-häuser**
vor etwa 300 Jahren gebaut.

Wir kommen zur **Martins-kirche**.
Die Feinde haben das **Lang-haus**
von der **Martins-kirche**
in einem Krieg zerstört.
Lang-haus ist ein schweres Wort.
Ein **Lang-haus** von einer Kirche
ist der lang gestreckte Haupt-teil.
Es ist neben dem Kirch-turm.

Man hat das **Lang-haus**
von der **Martins-kirche**
vor fast 300 Jahren
wieder aufgebaut.

Die **Mark-gräfin Sibylla** hat
Geld gespendet,
damit man das **Lang-haus** bauen



konnte.

Die **Martins-kirche** ist
das älteste Gebäude
in der Stadt.

Ein Teil von der Kirche steht
auf den Mauer-resten
von einem römischen Bad.

Ein Teil vom **Kirch-turm**
ist aus der **Ro-ma-nik**.

Die **Ro-ma-nik** ist
eine sehr alte Zeit.

Gebäude aus der **Ro-ma-nik**
haben

- Rund-bögen
- sehr dicke Mauern
- kleine Fenster.

Der obere Teil vom **Kirch-turm**
ist später gebaut.

Er hat

- 8 Ecken
- Fenster mit Spitz-bögen.

Man hat ihn vor 600 Jahren
gebaut.

Auf der rechten Seite ist
ein **barriere-freier** Eingang.



Wir gehen von hier aus
nach rechts.

Wir kommen in einen Innen-hof.
Er heißt **Weißenburger Hof**.
Der Hof hat seinen Namen
vom **Kloster Weissenburg**.
Weissenburg ist im Elsass.

Kloster ist ein schweres Wort.
Ein **Kloster** ist
ein größeres Gebäude.
Meistens gibt es eine Mauer
um das **Kloster** herum.
Damit **niemand**
die Menschen im Kloster stört.
In einem **Kloster** wohnen
entweder **Mönche**
oder **Nonnen**.

Mönche und **Nonnen** sind
schwere Wörter.

Mönche und **Nonnen** sind Menschen,
die Gott besonders verbunden sind.

Die Männer heißen **Mönche**.

Die Frauen heißen **Nonnen**.

Mönche und **Nonnen** verzichten auf vieles.

Sie dürfen zum Beispiel **nicht** heiraten.

Ettlingen hat vor sehr langer Zeit
zum **Kloster Weißenburg** gehört.

Später hat man den Hof umgebaut.

Der Hof vom **Kloster Weißenburg** ist
wahrscheinlich hier gewesen.

Damals haben die Bürger
ihre **Steuern** in den **Weißenburger Hof**
gebracht.

Steuern ist ein schweres Wort.

Wenn jemand Geld verdient.

Dann muss er einen Teil davon
an den Staat abgeben.

Diesen Teil nennt man **Steuern**.

Wir gehen rechts an der Kirche vorbei.

Wir kommen zum **Brunnen-turm**.

Der **Brunnen-turm** ist eigentlich
ein Brunnen.

An dem Brunnen sind

Steine aus Sandstein aufgeschichtet.

Diese Bau-steine sind noch
aus der Römer-zeit.
Deshalb heißt der Brunnen auch **Römer**
-brunnen.

Als man die Altstadt erneuert hat,
hat man bei den Bau-arbeiten
die Bau-steine aus der **Römer-zeit**
in der Erde ent-deckt.

Beim **Brunnen-turm** stehen auch
die ältesten Teile
von der **Martins-kirche**.

Rechts von der Kirche
ist die **Alb-mauer**.

Wir stehen an der **Alb-mauer**.

Alb ist ein schweres Wort.

Die **Alb** ist ein Fluss.

Wir schauen auf die andere Seite
von der **Alb**.

Auf der anderen Seite von der **Alb**
sieht man eine schöne Häuser-reihe.

Wir gehen zum **Rat-haus** zurück.

Dann gehen wir



über die **Rat-haus-brücke**

in die nördliche Alt-stadt.

Auf der Brücke schauen wir

in die Richtung,

wohin der Fluss fließt.

Wir sehen ein altes **Wehr**.

Wehr ist ein schweres Wort.

Ein **Wehr** ist eine Mauer,

mit der man Wasser sammelt.

Früher hat man hier Wasser

für eine Mühle gesammelt.



Dort, wo die Mühle gewesen ist,

stehen heute

ein Kauf-haus

ein schönes Stand-bild am Alb-ufer:

der **Fischer-junge**.

Nach der Brücke gehen wir nach links.

Zur Schillerstraße.

Dort ist noch ein Teil

von der **Stadt-mauer**

aus dem **Mittel-alter**.

Mittel-alter ist ein schweres Wort.

Mittel-alter heißt

das Zeit-alter von Burgen und Rittern.

Das **Mittel-alter** ist vor sehr langer Zeit



gewesen.

Die **Stadt-mauer** ist etwa 180 Meter lang und 7 Meter hoch.

1 Meter ist etwa so lang wie 1 großer Schritt.

Die **Stadt-mauer** hat vor sehr langer Zeit die ganze Stadt umgeben.

Um die **Stadt-mauer** herum ist ein Stadt-graben gewesen.

Vor 200 Jahren hat man den größten Teil von der **Stadt-mauer** abgerissen.



Wir gehen ein paar Meter zurück und biegen in die **Lauer-gasse**.

Lauer ist

ein altes Wort für **Gerber**.

Gerber ist ein schweres Wort.

Ein **Gerber** macht aus Tier-häuten Leder.

Der **Gerber** taucht die Tier-häute in **Eichen-lohe**.

Eichen-lohe ist

ein schweres Wort.

Eichen-lohe ist eine Flüssig-keit, die man aus Eichen-rinde herstellt.

Eichen-lohe stinkt.

Deshalb wollte niemand neben einem **Gerber** wohnen.

Deshalb sind alle **Gerber** in eine Straße zusammen-gezogen.

Am Ende von der **Lauer-gasse** steht der **Lauer-turm**.

Der **Lauer-turm** ist vor 600 Jahren gebaut worden.

Der **Lauer-turm** ist ein Wach-turm gewesen.



Wir biegen nach rechts ab.
Dann gehen wir geradeaus.
Bis zur Kronen-strasse.
Wir gehen über die Kronen-strasse.

Dabei sehen wir die **Herz-Jesu-Kirche**:



Ettlingen hat mit der Zeit
immer mehr Einwohner bekommen.
Schließlich ist die **Martins-kirche**
zu klein gewesen für so viele Menschen.
Ettlingen hat eine weitere katholische Kirche
gebraucht.
Deshalb hat man vor 100 Jahren
die **Herz-Jesu-Kirche** gebaut.

Die **Herz-Jesu-Kirche**

hat Ähnlichkeit

mit einer Kirche aus der **Ro-ma-nik**.

Der Kirch-turm ist 76 Meter hoch.

Auf der rechten Seite ist

ein **barriere-freier** Zugang.

Wir gehen auf die andere Seite

von der Seminar-straße.

Links steht ein Eck-haus.

In die Mauer vom Eck-haus

ist die **Hic-Mönchs-figur** eingesetzt.

Hic-Mönchs-figur ist

ein schweres Wort.

Das Volk hat die Figur so genannt.

Hic ist das lateinische Wort für **hier**.

Das Wort **hic** und der **Mönch** sollen

sagen:

Hier sind vor sehr langer Zeit

ein Kranken-haus und eine **Kapelle**

gewesen.



An dieser Stelle hat man

vor 300 Jahren
auch die großen Gebäude
vom **Jesuiten-kolleg**
gebaut.

Jesuiten-kolleg ist
ein schweres Wort.

Jesuiten heißt
eine katholische Lebens-gemeinschaft.
Ein **Kolleg** ist eine Schule.
Ein **Jesuiten-kolleg** ist also
eine Schule von den **Jesuiten**.

Heute ist hier das **Finanz-amt**.

Finanz-amt ist ein schweres Wort.

Das **Finanz-amt** ist
das Amt für Steuern.

Das Ettlinger **Finanz-amt** ist **barriere**
-frei.

Die nächste Gasse rechts
ist die Hirsch-gasse.

Achtung:
In der Hirsch-gasse ist
grobes Kopf-stein-pflaster!



In der Hirsch-gasse gibt es

ein paar **Modell-häuser**.

Man hat die **Modell-häuser**

vor 300 Jahren gebaut.

Modell-häuser ist

ein schweres Wort.

Modell-häuser sind Vorschläge
für neue Häuser.

Nach dem Krieg vor 500 Jahren
musste man Ettlingen wieder
neu aufbauen.

Man wollte aber erst
einen Vorschlag,
wie die neuen Häuser
aussehen sollten.

Deshalb hat man zuerst
etwa 40 **Modell-häuser** gebaut.

Die **Modell-häuser** erkennt
man an

dem Rund-bogen zum Hof
2 Fenster-reihen.

In der Hirsch-gasse sind
die Häuser Nummer 6 und 9

Modell-häuser.



Nach der Hirsch-gasse kommen wir
wieder an die **Alb**.

Hier ist der Stadt-rund-gang zu Ende.

Wir wünschen Ihnen
einen schönen Aufenthalt in Ettlingen.
Viele Läden und Gast-stätten sind schon
barriere-frei.

Wir arbeiten daran,
Ettlingen noch **barriere-freier** zu machen.

Was ist in Ettlingen barriere-frei?

Hier können Menschen mit Behinderungen parken



Wenn Sie in Ihrem Schwer-behinderten

•ausweis

das Merk-zeichen **aG** haben:

dann dürfen Sie in der ganzen Innen-stadt

parken

durch-fahren.

aG ist die Abkürzung für:

außer-gewöhnlich geh-behindert.

Park-plätze gibt es an

der Alb-straße

der Pforzheimer-straße an der Ecke Kronen
•straße

dem Finanz-amt an der Pforzheimer-straße

der Musik-schule an der Pforzheimer
•straße

der Friedrich-straße

der Thiebaut-straße

dem Eichendorff-Gymnasium

dem Begegnungs-zentrum am Klösterle

den **Alb-arkaden**

Alb-arkaden ist ein schweres Wort.

Alb-arkaden ist der Name
von einem Gebäude in Ettlingen
mit **Säulen-reihe**.

In den **Alb-arkaden** ist auch
das 2. Rat-haus.

Hier finden Sie eine Karte

mit den Park-plätzen.

Bitte anklicken.

Toiletten für Menschen mit Behinderungen



Der Euro-schlüssel für Behinderten-toiletten

Der **Euro-schlüssel** ist für:

Auto-bahn-toiletten

Toiletten von vielen Städten in

Deutschland

Österreich

der Schweiz

einigen weiteren Ländern in Europa.



Sie bekommen den **Euro-schlüssel**
beim **CBF** in Darmstadt.

CBF ist ein schweres Wort.

CBF ist die Abkürzung von

Club Behinderter und ihrer Freunde.

Der **CBF** gibt den **Euro-schlüssel** nur

Menschen mit Behinderungen,

die Behinderten-toiletten brauchen.

Folgende Menschen mit Behinderungen

brauchen Behinderten-toiletten:

Schwer Geh-behinderte

Rollstuhl-fahrer

Stoma-träger

Stoma-träger ist ein schweres Wort.

Stoma-träger sind Menschen mit künstlichem

Darm-ausgang

Blasen-ausgang.



Auch diese Menschen brauchen Behinderten -toiletten:

Blinde

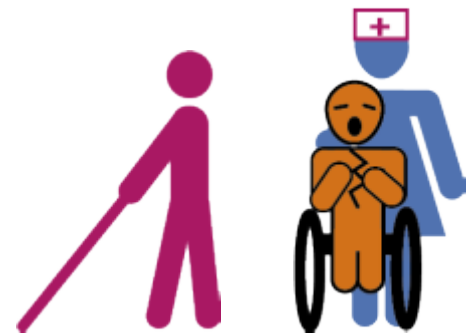
Schwer-behinderte,
die eine Hilfs-person brauchen

Menschen mit **Multipler Sklerose**

Multiple Sklerose ist ein schweres Wort.

Multiple Sklerose ist

eine Krankheit von Gehirn und Nerven.



Und auch diese Menschen brauchen Behinderten-toiletten:

Menschen mit **chronischen** Darm
-erkrankungen.

Chronisch ist ein schweres Wort.

Chronisch heißt:

Eine Krankheit dauert lange.

Diese **chronischen** Darm-erkrankungen heißen
zum Beispiel:

Morbus Crohn

Co-li-tis ul-ce-ro-sa.

Und auch diese Menschen brauchen

Behinderten-toiletten:

Menschen mit **chronischen**

Blasen-leiden

Darm-leiden.

Sie bekommen den Euro-schlüssel:

1. Wenn Sie im Schwer-behinderten-ausweis mindestens eines von folgenden Merk-zeichen haben:

B

B heißt: Sie brauchen eine **Begleit-person**.

H

H heißt: **hilflos**.

BL

BL heißt: **blind**

aG

aG heißt: **außer-gewöhnlich geh-behindert**

G

G heißt: **geh-behindert**.



2. **Achtung:**

Wenn Sie **nur** das Merk-zeichen **G** haben:

Dann müssen Sie

einen **Grad der Behinderung**

von mindestens **70** haben.

So bestellen Sie den Euro-schlüssel beim CBF:

1. Schreiben Sie:

Ich möchte den **Euro-schlüssel**
für Behinderten-toiletten bestellen.



2. Schicken Sie folgende Dinge mit:

eine Kopie von Ihrem Schwer-behinderten
-ausweis.

Kopieren Sie beide Seiten
von Ihrem Schwer-behinderten-ausweis.



Oder schicken Sie

einen Nach-weis von Ihrem Arzt,
wenn Sie folgende Krankheiten haben:

Morbus Crohn

Co-li-tis ul-ce-ro-sa.



Der **Euro-schlüssel** kostet 23 Euro.



Hier bestellen Sie den Euro-schlüssel:



CBF Darmstadt e.V.
Pallaswiesenstr. 123a
64293 Darmstadt



0 61 51 - 81 22 - 0



0 61 51 - 81 22 – 81



<http://www.cbf-da.de>

Toiletten für Menschen mit Behinderungen gibt es hier

Wir haben es immer dazu geschrieben:

wenn die Toiletten im Ober-geschoss sind

wenn es einen Aufzug gibt



wenn Sie den **Euro-schlüssel** brauchen.



Sie können 24 Stunden am Tag auf die Toilette:



am **Rimmels-pacher-platz**.

Dazu brauchen Sie den **Euro-schlüssel**.


Auf diese Toiletten können Sie nur während den Öffnungs-zeiten:

im **Schloss**:




im Erd-geschoss beim Museums-eingang.


Horbach-park:

WC  an der West-seite gegenüber vom Senioren-zentrum

Vogelbräu:

WC  Eingang Schillerstraße


Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren:

WC  Schillerstraße 7 bis 9,
im 1. Ober-geschoss.



Es gibt einen Aufzug.

Agentur für Arbeit:

WC  Schlossgarten-straße 24
1. Ober-geschoss



mit dem Aufzug.


Schloss-garten-halle:

WC  im Unter-geschoss


mit dem Aufzug
nur während Veranstaltungen.




Begegnungs-zentrum:

WC  Kloster-gasse 1


Stadt-bibliothek:



WC  während Öffnungs-zeiten
Obere Zwinger-gasse 12

Jugend-zentrum Specht:


WC  Rohr-acker-weg 24

Stadt-halle:

WC  im Unter-geschoss

 mit dem Aufzug
 während Veranstaltungen

Hallen-bad:

WC  Luisen-straße

Freibad:am **Markt-platz:**am **Stadt-bahn-hof:**


nur während Öffnungs-zeiten




sonst mit Euro-schlüssel.

Bäder mit Behinderten-toilette

Albgau-Hallen-bad

WC  Luisen-straÙe 14


 0 72 43 – 101 811




Frei-bäder:


Albgau-bad

WC  Schöllbronner-straÙe

 0 72 43 – 101 640

Wald-bad Schöllbronn

WC  Mossbronner-straÙe

 0 72 43 – 2469

Alle Informationen finden Sie unter:

www.albgaubad.de

Banken

BB- Bank

BB-Bank heißt: **Badische Beamten-bank**

Markt-straße 10

Der Neben-eingang ist barriere-frei.



Commerz-bank AG

Kronen-straße 22



0 72 43 – 33 70

Deutsche Bank

Pforzheimer-straße 15



0 72 43 – 5 45 20

Sparda-Bank

Schiller-straße 5 bis 9



01 80 3 50 00 01

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Markt-platz 1



0 72 43 – 70 10

Volks-bank Ettlingen

Wilhelm-straße 3 bis 7



0 72 43 – 94 74 77 77

Zweig-stelle Am Neuen Markt

Zweig-stelle Ettlingen-West

Mörscher Straße 1



0 72 43 – 9 47 40

Das Haupt-gebäude und die Zweig-stellen sind

barriere-frei!

Bibliothek

Obere Zwinger-gasse 12

Der Eingang ist **barriere-frei**.





Es gibt ein Behinderten-WC.



Ausleihe: 0 72 43 – 101 207

Ausleihe und **Verlängerung**:

0 72 43 – 101 274

Verlängerung ist

ein schweres Wort.

Verlängerung heißt:

Sie haben ein Buch ausgeliehen.

Und Sie möchten das Buch

noch länger behalten.

Dann sagen Sie der Bibliothek

Bescheid.

Das nennt man **Verlängerung**.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: ...12 bis 18 Uhr

Mittwoch:10 bis 18 Uhr

Samstag:10 bis 13 Uhr

Kino Kulisse

Am Dickhäuterplatz 16



Eingang mit Rampe



Behinderten-WC
im Eingangs-bereich



Bistro



0 72 43 – 330 633



www.kulisse-ettlingen.de

Öffnungs-zeiten:

In der Regel:

Montag und Donnerstag:17:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag:14:30 Uhr bis 23:00 Uhr

Sonntag:11:00 Uhr bis 23:00

Uhr

Städtische Galerie und Ausstellungen zur Schloss- und Stadt-geschichte



Mit dem Aufzug können Sie
die Ausstellungen
im 1. und 2. Ober-geschoss besuchen.

Für Schloss- und Stadt-führungen
müssen Sie einen Termin ausmachen:

**Schloss- und Stadt-führungen:
Informationen, Beratung und Buchung:
Museum Ettlingen, Schloss**



0 72 43 – 101 273

oder

0 72 43 – 101 471



museum@ettlingen.de

Parks

Alter Friedhof:

Zugang über Durlacher-straße

Gatschina-park:

Zugang über Rastatter-straße

Horbach-park:



Zugang über

Middel-kerker-straße

Johann-Baptist-Göring-Straße



mit Behinderten-toilette

Rosen-garten:

Zugang über Kloster-gasse

Stadt-garten:

Zugang über

Wilhelm-straße

Stadt-bahn-hof



mit Behinderten-toilette

Wa-sen-park:

Zugang über

Rhein-straße

Wasen-straße

Watt-halden-park:

Zugang über Pforzheimer-straße

Post

Leopold-straße 43 bis 47



Zugang mit Rampe

Rat-haus Alb-arkaden

Schiller-straße 7 bis 9



mit Aufzug

Barriere-frei sind folgende Ämter:

1. Amt für **Bildung**, Jugend, Familie und **Senioren**

Bildung ist ein schweres Wort.

Bildung ist zum Beispiel

Ausbildung

Erziehung

Wissen.

Senioren ist ein schweres Wort.

Senioren ist ein anderes Wort
für ältere Menschen.

2. **Ordnungs-amt und Sozial-amt**

Ordnungs-amt ist ein schweres Wort.

Das **Ordnungs-amt** ist das Amt,
das für die öffentliche Ordnung zuständig ist.

Sozial-amt ist ein schweres Wort.

Das **Sozial-amt** ist zuständig dafür,
dass bestimmte Menschen Hilfe bekommen.

Zum Beispiel

Menschen mit Behinderungen
alte Menschen.

Wenn diese Menschen zum Beispiel
ihre Hilfen nicht selber bezahlen können.
Dann können sie zum **Sozial-amt** gehen.

Zu dem **Ordnungs-amt und Sozial-amt**
gehören:

Bürger-büro

Standes-amt

Bau-ordnungs-amt.

Bau-ordnungs-amt ist ein schweres Wort.

Das **Bau-ordnungs-amt** ist das Amt,
das für die Ordnung beim Bauen zuständig ist.

3. **Planungs-amt**

Planungs-amt ist ein schweres Wort.

Das **Planungs-amt** ist zum Beispiel zuständig für

Bau-planung

Verkehrs-planung.

Tourist Information im Schloss Ettlingen



Barriere-freier Zugang
mit dem Aufzug im Schloss

Achtung:

Während den **Schloss-fest-spielen**

können Sie den Aufzug **nicht**

benutzen.

Dann müssen Sie klingeln.



0 72 43 – 101 380



0 72 43 – 101 430

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

4. Mitte August bis 30. April: ...9:30 bis 16:00 Uhr

5. 1. Mai bis Mitte August:9:30 bis 17:30 Uhr

Samstag:9:30 bis 13:30 Uhr

Barriere-freie Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen

gibt es jedes Jahr:

1. Kultur-live

Kultur-live spricht man so:

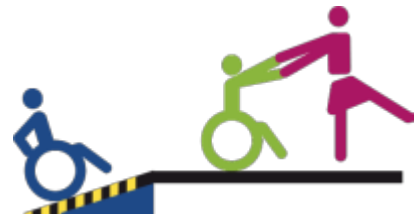
Kultur-laif.

Bei **Kultur-live** gibt es zum Beispiel


Theater

Konzerte

Tanz-kurse.





6. **Kultur-live** ist von September bis Mai.


WC  Alle Veranstaltungs-räume haben Zugang zu einer Behinderten-toilette.

2. Markt-fest

Am letzten Wochen-ende im August


WC  am Rimmelspacher-platz
 24 Stunden mit Euro-schlüssel

WC  am Stadt-bahn-hof

WC  am Marktplatz
 Die Toilette am Markt-platz ist ein Container dauerhaft aufgestellt immer geöffnet.

3. Sagenhaftes Ettlingen

Stadt- und Themen-führungen bei Nacht

WC  am Markt-platz

4. Schloss-fest-spiele

von Juni bis August



im **Foyer**

Foyer ist ein schweres Wort.

Das spricht man so: Fojee.

Die Toilette kann man nur
bei Veranstaltungen benutzen.



Man muss den Euro-schlüssel
mitbringen.

5. Watthalden-festival

Festival ist ein schweres Wort.

Das spricht man so: Festival.

Das **Watthalden-festival**

ist im Juni

Toilette im **Watt's** ist offen

für alle Besucher

vom **Watthalden-festival**:

Sonntag von 11:00 bis 23:00 Uhr.

Das **Watt's** ist eine Gast-stätte.

Achtung:

**Man kommt zu der Toilette nur
über einen seitlichen Hinter
-eingang mit Stufe.**

Zu anderen Zeiten dürfen nur
Besucher von der Gast-stätte
die Toilette benutzen.



6. Weihnachts-markt

im Dezember



am Rimmelspacher-platz



24 Stunden mit Euro-schlüssel



am Markt-platz

Barriere-freier Zugang

Sie finden hier

Informationen zu [Barriere-freiheit](#)

Bitte anklicken (Link)

Übersetzung, Gestaltung und Bilder: © BEQUA gGmbH, Vincent Plüschow, 2018.